

Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden, Großer Erfolg der Ausstellung „Der Mensch“. Die vom Hygiene-Museum Dresden veranstaltete Wanderausstellung „Der alte Mensch“ ist am 3. Januar in Rotterdam feierlich eröffnet worden. Der Besuch der Schau in der großen Ausstellungshalle am Zoo war gleich nach Eröffnung sehr stark. Bis zum 15. Januar wurden über 40.000 Besucher gezählt. Der Andrang war zeitweise derart, daß die Polizei zur Regelung des Verkehrs mehrfach eingesetzt werden mußte. Die Ausstellung geht jetzt nach Antwerpen, wo sie bis Ende März zu sehen sein wird.

Dresden, Kraftwagenfahrer festgenommen. In der Großenhainer Straße, Ecke Vögnitzstraße, hatte ein 53jähriger Kaufmann mit seinem Kraftwagen einen mit seinem Fahrrad fahrenden Gärtnerachtklassen so schwer zu Fall gebracht, daß dessen Ueberführung in das Krankenhaus veranlaßt werden mußte. Mit dem Ableben des verletzten Radfahrers muß gerechnet werden. Der angegriffene Kraftwagenfahrer, dem die Schuld an dem Unfall zugemessen wird, wurde festgenommen.

Kamenz, Ruqunfall. Gegen Mitternacht entliefte zwischen den Babuböfen Straharabchen-Bernsdorf und Cunewalde eine größere Anzahl mit Steinen beladener Güterwagen. Die Ursache des Unfalles konnte noch nicht festgestellt werden. Nur die Dauer der Gleisferrung wurde der Personenverkehr durch Kraftwagen aufrechterhalten. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Chemnitz, Keine Schüsse auf den D-Zug. Es war angezeigt worden, daß der nach Dresden fahrende D-Zug 117 zwischen Siegmund und Kappel beschossen und eine Fenster Scheibe in einem Gang zertrümmert worden sei. Die Erörterungen haben ergeben, daß der Zug nicht beschossen worden ist. Vielmehr ist die Fensterscheibe des D-Zuges und zu gleicher Zeit auch eine Scheibe eines vorüberfahrenden Personenzuges beschädigt worden. Ein Geschos konnte an diese Stellen nicht hingelangen, weil die Fensterscheiben an den Innenseiten der Züge in deren Fahrtrichtung erfolgen.

Chemnitz, Tödlicher Sturz. Ein Kraftwagenfahrer aus Aßha hatte an der Weggabelung beim Wagdalenenstift die Linkskurve zu spät erkannt und war dabei heftig gegen einen Strauchbaum geprallt, so daß er von seinem Fahrzeug auf die Straße geschleudert wurde. Er war sofort tot.

Werdau, Der Webschüler beging Selbstmord. Die Witwe des Webschülers Berg, der in Leubnitz erschossen aufgefunden wurde, ist im Leubnitz-Bach unweit der Stelle gefunden worden, an der die Leiche Bergs lag. Nach den polizeilichen Ermittlungen besteht kein Zweifel daran, daß Berg Selbstmord begangen hat. Da es sich um ein Geschos von ganz kleinem Kaliber handelt, ist es möglich, daß Berg nach Abgabe des Schusses die Waffe in den Bach werfen und einige Schritte gehen konnte, ehe er zusammenbrach.

Leipzig, Tödlicher Betriebsunfall. Im Gaswerk an der Nordstraße wurde beim Abblenden von Rohren der 57 Jahre alte Otto Reich auf dem Lokkranwagen von einem am Kran schwingenden Rohr erfaßt und auf die Bahrbahn geschleudert. Er erlitt einen Schädelbruch und starb im Krankenhaus.

Kinder fanden 11500 Mark.

Wahrscheinlich von Devisenschmugglern fortgeworfen.

Am Sonntagvormittag fanden, wie aus Oberwiesenthal im Erzgebirge berichtet wird, vier vom Gottesdienst heimkehrende Kinder etwa 100 Meter von der Grenze entfernt auf deutschem Gebiet einen seidenen Damenstrumpf, der 4500 Mark Bargeld enthielt. Die Kinder gingen erst noch ein Stück spazieren, weil sie annahmen, daß es sich um Faltschaed

handelte. Als sie nach Hause kamen, zeigten sie ihrem Vater, einem Lehrer, den gefundenen Schatz, der aber sofort erkannte, daß es sich bei dem Fund um echte deutsche Banknoten handelte.

Er ging mit den Kindern nochmals zur Fundstelle, wo man in nächster Nähe noch ein weiteres Paket, das 7000 Mark Bargeld in 50- und 100-Mark-Scheinen enthielt, fand. Man nimmt an, daß Devisenschmuggler die insgesamt 11500 Mark entweder verloren oder aus Furcht vor der Entdeckung im letzten Augenblick vor der Kontrolle weggeworfen haben.

Führertagung der sächsischen HJ.

Der Aufbau der Staatsjugend.

Zur Führertagung der sächsischen Hitler-Jugend fanden sich 1300 HJ- und Jungvolkführer, 1000 Führerinnen aus VDM und VM sowie die Stellensleiter der sächsischen Banne in einer Messehalle in Leipzig ein. Nach der Eröffnung der Kundgebung durch Gebietsführer Wusch betonte Reichsstatthalter Mutschmann, daß die HJ die Aufgabe zu erfüllen habe, das ganze Volk nach einem Ziel auszurichten und das Erbe der Gefallenen des Weltkrieges und der Bewegung anzutreten, die Ehre und Freiheit des deutschen Volkes zu erhalten. Die Jugend und ihre Führung möge stets daran denken, daß nur der zum Führer befähigt sein kann, der durch sein Verhalten seine Führereigenschaften unter Beweis stelle.

Der Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Hartmann-Lauterbacher, der die Richtlinien der HJ für dieses Jahr bekanntgab, erklärte, daß sich im abgelaufenen Jahr die Mitgliedszahl der HJ um 20 bis 30 Prozent erhöht habe. Die HJ werde nur dann ihr Ziel erreichen, wenn auch der kleinste Führer Gehorsam und Ordnung bis zum letzten Aue und jeder Hitler-Junge müsse ein Beispiel geben für Ordnung und Gehorsam, denn die HJ stelle die Jugend des Führers dar.

Gegenüber dem Vorwurf, die HJ empfinde keine Ehrfurcht vor Gott, erklärte Hartmann-Lauterbacher, daß wohl kaum ein Volk vor uns eine Jugend besessen habe, die in größerer Ehrfurcht vor Gott und den großen Entscheidungen der deutschen Geschichte gestanden habe.

An der Spitze der Aufgaben für das Jahr 1936, das Jahr des Jungvolkes, siehe der Wille, das Jungvolk unter eine Führung zusammenzuschließen.

Jetzt sei die Zeit gekommen, in der die HJ die gesamte deutsche Jugend erfassen könne als eine Bewegung der Freiwilligkeit.

Als Zeitpunkt des Eintrittes werde der Geburtstag des Führers, der 20. April, festgelegt. Alle zehn- und elfjährigen Jungen könnten an diesem Tag in das Jungvolk eintreten. Aus dem Jungvolk erfolge später die Ueberführung, ebenfalls freiwillig, in HJ und VDM. Die Aufgabe für HJ und VDM erlaute nach sittlicher und weltanschaulicher Haltung: Wer nicht von der HJ und dem VDM erfaßt wird, kommt in die Staatsjugend. Die Führung der Staatsjugend liege nur bei der Hitler-Jugend.

Es werde in Zukunft keinem jungen Deutschen möglich sein, sich seiner Pflicht dem Staat gegenüber zu entziehen.

In allen Ueberlegungen der HJ sei die religiöse Freiheit unter allen Umständen gewährleistet und keiner werde zu religiösen Handlungen gezwungen werden. Sollten aber von irgendeiner Seite Schwierigkeiten in dieser Hinsicht gemacht werden, so würden die Staatsgesetze in Kraft treten.

Die höchste Erziehungshälfte der nationalsozialistischen Jugend bilde für die HJ die Reichsakademie für deutsche Jugendbildung und für VDM die Sportschule deutscher Mädel. Bei aller Aufbauarbeit würden aber die sozialistischen Aufgaben nicht in den Hintergrund treten; die Sorge um das Schicksal des Jungarbeiters werde auch in Zukunft nicht vergessen werden.

Die Winterlager der sächsischen HJ.

Tausende von Hitler-Jungen aus allen Gegenden Sachsens durften im vergangenen Sommer 14 Tage in den Lagern der sächsischen Hitler-Jugend verbringen. Reichlich 60.000 waren es, die von ihren Meistern und Lehrherren Freizeit erhalten hatten, um sich körperlich und geistig zu erholen und zugleich weiterzubilden. Um nun auch den Jungbauern, Junglandarbeitern, Junggärtnern usw., die im Sommer am meisten zu tun haben, das Erlebnis eines Gemeinschaftslagers geben zu können, veranstaltet die HJ in den Monaten Januar und Februar Winterlager. Diese finden für die nord-sächsischen Banne 107 Leipzig, 139 Döbeln, 179 Grimma, 213 Borna, 214 Rochitz und 215 Oschatz vom 19. bis 25. Januar, für die mittel- und süd-sächsischen Banne 104 Chemnitz, 195 Annaberg, 181 Aßha, 210 Stolberg, 211 Glauchau, 106 Auerbach, 133 Wilsdorf, 134 Plauen, 206 Leisnig, 207 Aue, vom 28. Januar bis 1. Februar statt. Für die ost-sächsischen Banne 100 Dresden-Stadt, 108 Dresden-Land, 101 Riesa, 177 Pirna, 182 Freiberg, 208 Meißen, 216 Dipoldiswalde, 102 Zittau, 103 Bautzen, 178 Kamenz und 212 Eibau wurden diese Lager vom 12. bis 18. Januar abgehalten.

Erste Führertagung der Marine-SA.

Das Führerkorps der Marine-SA aus dem ganzen Reich vereinigte sich in Dresden zu einer Arbeitstagung. Nach Ansprechen von Gruppenführer Züttner und Oberführer Gontermann als Vertreter der Obersten SA-Führung hieß der Führer der Gruppe Sachsen, Gruppenführer Schepmann, die Kameraden aus allen Banen des Reiches sowie Vertreter der Kriegsmarine willkommen.

Nach einer Besichtigung Dresdens fuhren die Tagungsteilnehmer zur Taupferre bei Lauenburg ein. Unter Leitung von Obersturmbannführer Altenburg, dem Führer der Marinebande 2, ist hier ein Werk entstanden, das als Vorbildlich für die gesamte Marine-SA angesehen werden kann und die volle Anerkennung der SA-Führer und ihrer Gäste von der Kriegsmarine fand. Ein Akt von der Entlebung der Seele legte Zeugnis von der freudigen Einsatzbereitschaft ab, mit der die Marine-SAKameraden, unterstützt von Angehörigen der Marine-SA, hierbei an die Arbeit gegangen sind. In ihren berufsfreien Stunden, zumeist Sonntags, wurde der frühere Gutshof zum SA-Heim ausgebaut und eine naturgetreue Nachbildung des 1932 bei Seemannsbeck untergegangenen Segelschiffes „Niobe“ geschaffen.

Einen tiefen Eindruck hinterließen die Gedächtnisfeier für die gefallenen Seeleute und die Toten der Marine-SA sowie die vielen Erinnerungsgegenstände der deutschen Marinegeschichte im Innern des Schiffes. Besondere Anerkennung fand die Darstellung der Hauptkampfpunkte der Tagerrat-Schlacht auf einer 86 Quadratmeter großen Fläche. Alle Einheiten der deutschen und englischen Flotte sind in Nachbildung dargestellt und veranschaulichen, wie Admiral Scheer die Umklammerung der Engländer durch seinen berüchtigt gewordenen Befehl „Rechtwendung nach Steuerbord“ durchführte.

Was die Befahrung der Schule an sportlichen Darbietungen zeigte, waren Leistungen, die, wie die Gäste von der Wasserfront versicherten, denen der Marine-SAKameraden vom Nord- und Ostseebrand nicht nachstanden. Aus sprach der Eifer und die Begeisterung, mit der die Marine-SA auch in Sachsen ihren Dienst für Führer und Volk tut.

Bei einem kameradschaftlichen Beisammensein in der „Niobe“ des Schiffes, das zur Tagungsfeier am 20. Juni gekauft werden soll, gedachte Gruppenführer Schepmann des Führers und seines Werkes, während Kapitän zur See Fleischer im Namen der Vertreter der Kriegsmarine das kameradschaftliche Verhältnis zwischen Wehrmacht und SA würdiate.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig vom 18. Januar
Am Sonnabend hielten sich Umjaktigkeit und Kursveränderungen in engen Grenzen. Seidel & Kaufmann hielten 15 Niederlehlema 2 Prozent, Alumin-Gewinnsteine 5 A ein. Späher Barth gewann 25. Vereinigte Stahl 2 und Siemens Glas 3 Prozent. Am Rentenmarkt hielten sich Sachienboden Kommunale 1,5 Prozent niedriger.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 20. Januar 1936

Preise: Ochsen: a) 42; b) 41-42; c) 38-40. Bullen: a) 42; b) 42; c) 42; d) 40-42. Kühe: a) 42; b) 40 bis 42; c) 28 bis 39; d) 22 bis 27. Färjen: a) 42; b) 42; c) 40. Kälber: a) 30-32; b) 43 bis 58; c) 40-48; d) 35-40. Lämmer: a) 53-62; b) 52 bis 60; c) 45-50; d) 43-45. Schafe: a) 46-53; b) 40-45. Schweine: a) 56; b) 54; c) 52, d) 50. Auftrieb: 1037 Rinder, darunter 155 Ochsen, 141 Bullen, 674 Kühe, 41 Färjen, 16 Fresser. Zum Schlachthof direkt: 1 Bull, 1 Kuh, 1107 Kälber, 1 zum Schlachthof direkt, 932 Schafe, 2236 Schweine, 8 zum Schlachthof direkt. Ueberstand: 96 Rinder, darunter 8 Ochsen, 90 Kühe; 10 Kälber, 372 Schafe. Marktverkauf: Rinder, gute Ware flott, sonst schlecht. Kälber, Schafe schlecht. Schweine verteilt.

Künftige Berliner Notierungen vom 18. Januar.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)
Berliner Wertpapierbörse. Bezeichnend für die gegenwärtig vorherrschende Widerstandsfähigkeit des Aktienmarktes war die Tatsache, daß die letzte Stimmung trotz eines außerordentlich scharfen Rückganges der Bemberg-Aktien nicht erschüttert werden konnte. Der Rentenmarkt war wieder gut behauptet, die Absatzverhältnisse blieben jedoch ziemlich eng begrenzt. Am Geldmarkt wurden für Tagesgeld 2,75 bis 3 Prozent gezahlt.

Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlung.) Belgien 41,91-41,99; Dänemark 54,84-54,94; Danzig 46,90-46,90; England 12,28-12,31; Frankreich 16,38-16,42; Holland 163,73 bis 163,07; Italien 19,93-19,97; Norwegen 61,66-61,78; Österreich 48,95-49,05; Polen 46,80-46,90; Schweden 63,30 bis 63,42; Schweiz 80,54-81,00; Spanien 33,95-34,01; Tschechoslowakei 10,27-10,29; Ver. Staat. v. N. 2,480-2,484.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Ganzseitiger Hermann Büllig, Wilsdruff, persönlich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderbereich. Verantwortlicher Angehöriger: Erich Heide, Wilsdruff. Druck und Verlag: Wilsdruff-Verlag, Albert-Bühnen-Str. 4, Wilsdruff. D.N. XI. 35. 1936. — Zur Zeit in Verteilung Nr. 4 gültig.

Bernstein-Halskette

von Wilsdruff nach Niedergrumbach verloren. Gegen Belohnung abgegeben in der Geschäftsst. d. W.

Es gibt genug Leute die das verkaufen möchten, was Sie suchen! Sie finden diese Leute meistens durch eine

Kleinanzeige

im „Wilsdruffer Tageblatt“

Dieb Obergrumbach
für Hand zweifelhafte Urkunden ist besonders billig! Verfügbar bis es bei der nächsten Obergrumbach!

IMI

Über Nacht einweichen in heißer G-Lösung. (1 Paket auf 3 Liter Wasser). Für Silber- und Messinggegenstände mit eiweißhaltigen Flecken Einweichlösung nur warm nehmen! Kochen in fast geschlossener, neuer G-Lösung.

In besonderen Fällen zweites Kochen mit Perfl.

Bezirkskulturamt Wilsdruff (Ortsgruppen Wilsdruff Grumbach, Cannenberg)
Sonntag, 2. Febr., 4. Opernabend in Dresden, „Aida“ von Verdi. Kunst. u. Kartenbeleg, ermäßigter Preis von Montag, 27. Jan., b. Photo-Waol. Wegen der großen Nachfrage ist der Termin pünktlich einzubringen. Anmelde. zur K. Kulturgemeinde werden jederzeit entgegen genommen.

Café Heyne

Zu meinem morgen Dienstag, von 21. Januar, stattfindenden

Kaffee-Kränzchen

lade ich hierdurch freundlichst ein **Marie Heyne**

Zeitungen und kleine Kinder

stimmen in einem Punkte überein: beide müssen, wenn sie gehen sollen, gehalten werden. Je mehr also eine Zeitung gehalten wird, desto besser geht sie und desto mehr kann sie ihren Lesern bieten. Wir laden deshalb alle, die noch nicht zum Leserkreis unseres Blattes gehören, ein, es mit einem Abonnement für den kommenden Monat zu versuchen; sie werden dann das heimische Lokalblatt sicherlich auch fernerhin mithalten.

Der Große Brockhaus

DAS WERK, DAS NUTZEN UND FREUDE FÜR JAHRE STIFTET

JETZT VOLLENDET IN 20 HERRLICH BEBILDERTEN BÄNDEN

Anschaffung augenblicklich erleichtert:

1. Bandgruppenbezug, daher kleine Monatsraten,
2. Alte Lexika werden in Zahlung genommen. Näheres in der Ankündigung G B W 2.

Überzeugen Sie sich selbst!

LEISE SEI ES DIE ERNIEDERTE KÄUFERSUMME G B W 2 BEHALTEN UND NACHTRÄGLICH BEZAHLEN. ES SIND DREI GÜNSTIG FÜR SICH SELBST DIE ERNIEDERTE KÄUFERSUMME BEZAHLEN.

FA. BROCKHAUS, LEIPZIG C 1

Wir laden Sie ein, die neu erschienenen Kaffee-Kränzchen G B W 2 mit uns zu besprechen. Sie werden dann sicherlich auch fernerhin mithalten.

Wien & Innsbruck
Garten-Käufers.